



# Demonstration gegen den Bürgerwindpark Bargteheide am 26.10.2013

## Beitrag von Sven Herfurth

Ich habe hier einen großen Zettel, denn die Liste der Versäumnisse, Fehler, Irreführungen und Falschinformationen der für die Windriesen Verantwortlichen ist lang. Ich kann Ihnen heute nicht auf alle eingehen.

Der Hauptfehler waren die Eile und die Hetze mit der die Planung vorangepeitscht wurde. Man wollte unbedingt noch in den Genuss eventuell gefährdeter Subventionen kommen, denn davon hängt die gesamte Wirtschaftlichkeit des Projekts ab. Hektik und Sorgfalt schließen sich aus. Entscheidende Fehler waren vorprogrammiert oder sie wurden bewusst in Kauf genommen.

Das eigentliche Unheil fing an, als mit der Anmeldung im Regionalplan ein privilegiertes Baurecht begründet wurde. Angeblich ein Fehler, mit dem vollendete Tatsachen geschaffen wurden und durch den eine Mitwirkung der Bargteheider Bürger angeblich nicht mehr möglich gewesen sein soll. Eine Bürgerbefragung mit ungewissem Ausgang hätte das Projekt verzögert oder sogar verhindert.

Ein weiteres Beispiel, wie schlampig gearbeitet wurde sind die Finanzen:

Dass die Ausgleichszahlungen für die Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild mal eben lumpige 600.000 (?) Euro mehr kosten würden als veranschlagt, ist für die Verantwortlichen eine Nebensächlichkeit. Genau wie die Tatsache, dass die Stadt erhebliche finanzielle Vorleistungen erbracht hat und noch erbringt, die u. U. wir, die Steuerzahler, zu tragen haben.

Die Fehler und Ungereimtheiten einiger Gutachter wurden ebenfalls als unerheblich oder nicht relevant heruntergespielt. Falsche Karten, falsche Zahlen, unwahre Darstellungen haben das bei vielen ohnehin geringe Vertrauen in die Gutachten arg erschüttert.

Als Täuschung bezeichne ich die Tatsache, dass vor einigen Jahren junge Familien mit allen möglichen Versprechungen und Anpreisungen nach Bargteheide gelockt wurden. Die Stadt verkaufte ihnen Grundstücke und man warb u.a. mit dem wunderschönen Naherholungsgebiet.

Jetzt stellen dieselben Stadtvertreter den Anwohnern an der Trabrennbahn drei Windriesen direkt ins Blickfeld.

Die drei Windriesen als „Bürgerwindpark zu verkaufen“ heißt für mich, die Bürger Bargtheides für dumm zu verkaufen. Einige wenige haben den Profit, wenn man den Versprechen der Verantwortlichen glauben kann, wovor ich warne; die große Mehrheit – das sind wir - hat nur Nachteile: Lärmbelästigung, gesundheitliche Schäden, Verschandelung und Gefährdung der Natur.

Nun noch zwei Bemerkungen zum Stil und Anstand vom Bürgermeister und den Verantwortlichen in den Parteien und der Stadtverwaltung.

Wir haben dem Bürgermeister am 7. Oktober einen offenen Brief mit unseren Argumenten und unserer Forderung geschrieben. Wir haben bis heute keine Antwort, nicht einmal eine Empfangsbestätigung erhalten. Stattdessen geben CDU, SPD und die Grünen ein Pamphlet heraus, in dem sie sich selber Fragen stellen und vorwiegend mit falschen Behauptungen beantworten.

Her Pirch hatte den Verantwortlichen bereits am 25. September angeboten, mit ihnen auf seine Kosten eine Busfahrt nach Stapel in S.-A. zu machen, damit sie sich beim Anblick realer Windriesen gleicher Bauart und durch Befragung von Betroffenen einen Eindruck vom Ausmaß der Belästigung machen könnten. Dieses großzügige Angebot wurde nicht angenommen. Warum kann sich jeder selbst ausmalen.

Wer von seinem Projekt überzeugt ist und ein gutes Gewissen hat, handelt anders. Die Verantwortlichen sollten nie vergessen: Die Verhinderung der WKA vor unserer Haustür ist nicht nur ein Anliegen der über 1000 Unterstützer von Gegenwind. Wir sind fest überzeugt, dass eine im Ergebnis verbindliche Bürgerbefragung das Ende der Baupläne bedeuten würde. Für dieses Ende werden wir mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln weiterkämpfen. Dafür brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung, für die wir herzlich danken.

Auf die wichtigen Themen Lärmbelästigung, Infraschall und Naturschutz werden jetzt meine Nachredner kurz eingehen.